

Herrn Bürgermeister Norbert Seidl  
Herrn Stadtkämmerer Harald Heitmeir  
Fraktionssprecherinnen und -sprecher  
im Puchheimer Stadtrat

FDP im Stadtrat Puchheim

**Martin Koch**  
Finanzreferent

Lagerstraße 43b  
82178 Puchheim

+49 (89) 45668525  
+49 (160) 5659745

koch@zuhauseinpuchheim.de  
www.zuhauseinpuchheim.de

Puchheim, 10. November 2020

**!! ÖFFENTLICH !! – Referentenbeteiligung „Finanzreferent“ – Finanz- und Wirtschaftsausschuss am  
11.11.2020 - 2020/0113 „Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2020“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Heitmeir,  
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

zum o.a. Beschlussvorschlag der Verwaltung nehme ich als Finanzreferent wie folgt Stellung:

Dem vorliegenden Nachtragshaushalt kann in Bezug auf das Jahr 2020 eingeschränkt zugestimmt werden. Die Investitionstätigkeit in 2020 wurde um insgesamt ca. 6,5 Mio. € erheblich reduziert, was jedoch Fragen aufwirft. Zum einen wird der Saldo der Investitionstätigkeit durch den mit fast 1 Mio. € zu Buche schlagenden Erlös aus Veräußerung von Finanzvermögen um diese Summe verzerrt. Zum anderen ist die Frage zu stellen, ob auf Investitionen – insbesondere aus dem um ca. 4,7 Mio. € geringeren Bauinvestitionsbudget – aus finanziellen Gründen verzichtet wurde oder ob die Investitionstätigkeiten der Stadt aus terminlichen Gründen und sonstigen, evtl. auch krisenbedingten Verzögerungen resultieren.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und zu den Planungen für die gesamte Planungsperiode 2020 bis 2023, auf die der Nachtragshaushalt Bezug nimmt, noch ein paar Anmerkungen machen:

Die noch bestehenden Ergebnisrücklagen der letzten Jahre und die noch gute Liquiditätslage der Stadt verschaffen uns die nötigen Spielräume, um die jetzt prognostizierten Rückgänge auf der Einnahmenseite aufzufangen. Die Verminderung der bestehenden Ergebnisrücklage sowie der Liquidität im Zeitraum 2019 bis 2023 zeigt jedoch, wie schnell ein über viele Jahre gebildeter Puffer verbraucht wird.

Zusätzlich möchte ich auf den bereits im Jahr 2019 ausgewiesenen Fehlbetrag von ca. 5 Mio. €, welcher nicht mit Covid-19 in Verbindung gebracht werden kann, hinweisen. Dieser Hinweis zielt darauf ab, mögliche längerfristige oder strukturelle Gründe für defizitäre Haushalte nicht „aus den Augen“ zu verlieren. Es ist daher grundsätzlich und mit Blick auf die langfristige Finanzlage und Finanzierungsfähigkeit der Stadt zu untersuchen, ob in den jetzt ausgewiesenen zukünftigen Fehlbeträgen auch strukturelle Einflüsse eine Rolle spielen. Für diese müssen wir gemeinsam Lösungen finden.

Der vorliegende Nachtragshaushalt basiert im Wesentlichen auf Anpassungen bei der Investitionstätigkeit, die bis 2023 von 48,5 auf 31,5 Mio. € reduziert werden. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um dringend erforderliche und bereits angeschobene Investitionen, bei denen eine Verringerung der jährlichen Investitionskosten nur durch Verschiebungen einzelner Teilprojekte bzw. durch Streckung der Terminplanungen erreicht werden kann. Dies ist aus der aktuellen finanziellen Sicht sicherlich geboten, aus konjunkturpolitischer, finanzplanerischer und substanzieller Sicht jedoch kritisch zu hinterfragen.

Zum einen sind städtische Investitionstätigkeiten, die vornehmlich den Unternehmen der Bau- und Baunebenbranche zu Gute kommen, dann konjunkturstützend, wenn es zu entsprechenden konjunkturellen Eintrübungen in diesen Branchen kommt.

Zum zweiten bedeutet jede Verschiebung von notwendigen Aufwendungen in spätere Haushaltsjahre eine heute bereits beschlossene zusätzliche Einschränkung der finanziellen Handlungs- und Gestaltungsspielräume in der Zukunft. Anmerken möchte ich an dieser Stelle, dass die vorliegende Planung für Investitionen in den Jahren nach 2023 für die Grundschule Puchheim-Ort sowie die Neubauten und die Tiefgarage in der neuen Stadtmitte zusätzliche Ausgaben in Höhe von etwas mehr als 25 Mio. € aufweisen. Dies ist ebenfalls bei den längerfristigen Finanzplanungen und den sich ergebenden Gestaltungsspielräumen zu berücksichtigen.

Und schließlich belastet ein sich damit aufbauender Investitionsstau die Substanz unserer Liegenschaften, führt zu erhöhtem Wartungs- und Instandhaltungsaufwand und in der Zukunft aufgrund der Preissteigerungen zu höheren Bau- und Baunebenkosten.

Der Nachtragshaushalt weist außerdem aus, dass die Stadt in den nächsten vier Jahren die Liquiditätsreserven faktisch auf beinahe NULL zurückfahren wird. Damit nehmen wir uns die Möglichkeiten, auf zukünftige Krisen reagieren zu können. Aus meiner Sicht können die guten Zinsverhältnisse an den Kapitalmärkten und die insgesamt noch sehr gute finanzielle Gesamtsituation der Stadt dazu genutzt werden, über zusätzliche Kredite sowohl eine Verschiebung von Investitionen, eine „Verabschiedung“ von zukünftigen Wünschen und Planungen wie auch ein zu starkes Abschmelzen unserer Liquiditätsreserve zu verhindern. Da auch damit

zukünftigen Haushaltsjahren heutige Aufwendungen „aufgebürdet“ werden, die dort den finanziellen Spielraum einschränken, ist hier mit Maß bei gleichzeitig möglichst kurzen Tilgungszeiträumen vorzugehen.

Zu guter Letzt möchte ich auf die im Nachtragshaushalt gemachte Annahme eingehen, dass sich die Finanzlage besser als erwartet entwickeln wird. Hierfür sehe bislang keine Indikatoren. Die jüngsten Entwicklungen mit jetzigem Teillockdown bei gleichzeitig positiven Nachrichten in Bezug auf die Impfstoffentwicklung zeigen die Volatilität möglicher Entwicklungen und die damit verbundenen Prognoseunsicherheiten. Auch die zweite Annahme des Nachtragshaushaltes, welche die Investitionstätigkeit der Stadt nach den intensiven Jahren 2020 und 2022 als zurückgehend ansieht, möchte ich mit Blick auf die genannten Streckungen von Investitionen in zukünftige Jahre, die genannten bereits geplanten Aufwendungen für die Jahre nach 2023 für Stadtmitte und Laurenzer Schule, die noch nicht eingeplanten zusätzlich nötigen Investitionen in unsere Mittelschule und die sonstigen Unwägbarkeiten, die abnutzbares Anlagevermögen mit sich bringt, verweisen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Koch  
Stadtrat & Finanzreferent